



## Mit hochwertigen Neff-Hausgeräten ausgestattet

werden zwei Verselbstständigungsgruppen für Mädchen sowie ein integratives Beschäftigungsprojekt des Brettener Evangelischen Hohberghauses. Am 6. Dezember übergaben Albin A. Finck, Leiter des Neff-Werkes Bretten (links), sowie Andreas Grafmüller, Geschäftsführer von Grafmüller CCV (rechts), die Neff-Geräte an den Gesamtleiter des Hohberghauses, Jochen Röckle. „Wir sind sehr glücklich, dass wir mit den hoch funktionalen Neff Geräten einen wichtigen Grundstock für unser zweites integratives Bistro-Projekt legen können. Hier wollen wir wieder benachteiligten Menschen eine neue berufliche Perspektive geben – und zwar in einem Ambiente und einer Branche, die ihnen entsprechen“, sagte Röckle. Die beiden Verselbstständigungsgruppen mit halbtägiger Betreuung bieten

Mädchen ab 16 Jahren, die nicht in ihre Familien zurückkehren können, die Möglichkeit, Schritt für Schritt autonom zu werden und sich ins normale Alltagsleben zu integrieren. In Karlsruhe wiederum soll im Januar 2011 ein Bistro eröffnet werden, das Arbeitsplätze für Menschen mit einem Handicap zur Verfügung stellt und auch sozial benachteiligten Jugendlichen eine Chance auf ein eigenständiges Leben gibt. Möglich wurde die Unterstützung nicht zuletzt durch Spenden beim Regionaltag in Bretten am 26. September, bei dem kräftig für die sozialen Projekte des Hohberghauses geworben und auch ein Preisrätsel gestartet worden war. Nun wurden von den Neff-Glücksfeen die glücklichen Gewinner gezogen, die in den nächsten Tagen benachrichtigt werden.